

BESCHLUSS | 29. Landestag der JU Sachsen-Anhalt am 30.11.2019

Umgang mit dem Wald

Antragsteller: KV Anhalt-Bitterfeld

1. Sturmereignisse

Die Junge Union fordert:

- eine Entbürokratisierung der Geltendmachung von Kalamitäten nach Sturmschadenereignissen und
- die Unverzügliche Bezuschussung bei Gewinnung von Nutzholz nach Schadereignissen

2. Schädlinge und Trockenheit

Die Junge Union fordert:

- eine Entbürokratisierung und Freigabe der Zulassung und des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln zur Bekämpfung von z.B. des Eichenprozessionsspinner auf betroffenen Flächen,
- eine Förderung von Brandschutzstreifen an Straßen etc. bei Wieder- und Neuauforstung und
- die Aufarbeitung von Schadholz, hervorgerufen durch Forstschädlinge u.ä., im Privatwald personell und finanziell zu unterstützen.

3. Wiederaufforstung

Die Junge Union fordert:

- die Förderung des Mulchens und ggf. das Beernten von noch nicht für die Wiederaufforstung bereiteten Flächen,
- eine Entbürokratisierung der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zur Vorbereitung von Pflanzungen,
- die Aufforstungsförderung standortspezifisch und fachlich fundiert anzupassen und nicht zu pauschalisieren oder zu ideologisieren,
- bei der Aufforstungsförderung auch Baumarten wie z.B. die Robinie, die Roteiche und die Douglasie zu berücksichtigen und
- die Förderung von schnellaufwachsenden Gehölzen als „Windbrecher“ an Hauptwetterseiten von Beständen.

4. Personal

Die Junge Union fordert:

- die Personalstruktur in den Forstrevieren wieder stärker zu fördern und auszubauen.

5. Nationalpark Harz

Die Junge Union fordert daher:

- das sofortige Beenden der Kampagne um „Berti der Borkenkäfer – ich schaffe Wildnis“,
- in zukünftig sorgfältigere Prüfungen von Konfliktpotentialen bei Vorhaben zur Errichtung von Schutzzonen jeglicher Art und derer Verhältnismäßigkeit,
- eine Förderung der Gewinnung noch nutzbaren Holzes im angrenzenden Privatwald,

- die Förderung einer aktiven Wiederaufforstung in angrenzenden Privatwäldern, um das Bild des Harzes zu erhalten und
- die Berücksichtigung des in § 11 NPGHarzST genannten zweiten Grundsatzes zur Vermeidung großflächigen Baumsterbens.

6. Bejagung verbeißender Schalenwildarten

Die Junge Union fordert:

- die Aufhebung der veränderten Jagdzeiten auf verbeißende Schalenwildarten und
- die Beibehaltung/Wiedereinführung der Altersklassenbewirtschaftung nach Abschussplan bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten.